
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss Anhaltisches Theater am 21.09.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses zur gemeinsamen Sitzung mit dem Rechnungsprüfungsausschuss, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

Frau Koschig, stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses begrüßt die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zur gemeinsamen Sitzung mit dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater und stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

Frau Perl, Fraktion SPD und stellvertretend als Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater für **Herrn Hartmann**, Fraktion SPD, stimmt gleichzeitig bis Punkt 4 in Vertretung für **Herrn Tschammer**, Fraktion SPD ab.

Frau Dammann, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum – Bürgerliste und Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater stimmt gleichzeitig bis Punkt 4 in Vertretung für **Herrn Weber**, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste für den Rechnungsprüfungsausschuss ab.

Herr Picek, Freie Fraktion Dessau-Roßlau und Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater stimmt gleichzeitig bis Punkt 4 in Vertretung für **Herrn Schröter**, Freie Fraktion Dessau-Roßlau ab.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke und Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater stimmt gleichzeitig bis Punkt 2 in Vertretung für **Herrn Fessel**, Fraktion Die Linke ab.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Ausschussmitglieder beider Ausschüsse einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	7 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10 / 0 / 0

3 Öffentliche Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2022 Vorlage: BV/168/2023/I-ATD

Frau Koschig verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2022 des Anhaltischen Theaters Dessau und übergibt dem anwesenden Wirtschaftsprüfer, Herrn Marcus van den Broek von der Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft das Wort.

Herr WP van den Broek stellt sich den beiden Gremien in Persona vor und erläutert anhand der mit den Sitzungsunterlagen ausgereichten Präsentation den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2022.

Herr WP van den Broek verweist als besondere Prüfungsschwerpunkte auf:

- Anlagevermögen/Sonderposten
- Forderungen/Verbindlichkeiten
- Rückstellungen
- Umsatzerlöse/Personalaufwand
- Fragenkatalog

Herr WP van den Broek berichtet, dass weiterhin Auswirkungen der Corona-Pandemie zu verzeichnen sind. Das erste halbe Jahr 2022 war geprägt von erheblichen Corona Einschränkungen, auch wenn keiner der Mitarbeitenden in Kurzarbeit war. Ab August 2022 wurden Corona Auflagen im Indoorbereich soweit heruntergefahren, dass der Proben- und Spielbetrieb wieder uneingeschränkt stattfinden konnte. Analog zum Vorjahr wurde der Sonderfond Kultur des Bundes genutzt, um die coronabedingten Minderbelegungen zu kompensieren.

2022 haben sich die Anzahl der Vorstellungen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (2022: 634; 2021: 365) und auch Gastspielreisen waren in höherem Umfang wieder möglich (2022: 8; 2021: 1). Folglich sind auch die Besucherzahlen (2022:104.069;

2021: 48.212; 2020: 43.768) und die Umsatzerlöse (Umsatzerlöse aus Vorstellungen: TEUR 1.554,3 um TEUR 761 höher als 2021) immens gestiegen.

Der Materialeinsatz war ca. TEUR 604 höher als im Vorjahr. Durch den Wegfall der Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes in Höhe von TEUR 501 sind die Personalkosten angestiegen. Demnach sind die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 354 geringer als im Vorjahr. Die Theaterleitung hatte sich angesichts der nicht absehbaren zeitlichen Länge der Pandemie für eine restriktive Personalpolitik entschieden. Planstellen wurden temporär nicht besetzt. Weiterhin ergaben sich Einsparungen aufgrund einer geringer als geplant ausgefallenen Tarifsteigerung in 2022.

Ab der Spielzeit 2023/2024 plant das Anhaltische Theater damit, den Regelbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Theaterleitung geht davon aus, dass sich die Zuschauerzahlen der Eigenproduktionen wieder dem Vor-Corona-Niveau annähern werden, während die Zuschauerzahlen der Zu-Gast-Vorstellungen wohl noch einige Zeit für das Erreichen des entsprechenden Vor-Corona-Niveaus benötigen werden.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.874 und ein ausgeglichenes Ergebnis vorgesehen. Allerdings bestehen Unsicherheiten im Hinblick auf den Ukrainekrieg und damit verbundene Preissteigerungen sowie allgemeine Tarifsteigerungen. Es ist bereits absehbar, dass die aktuellen Zuschüsse inkl. Sonderzuschüsse nicht ausreichen werden, um die vorhandenen Kostensteigerungen abzudecken. Die Konsolidierungsmöglichkeiten sind dabei laut der Betriebsleitung bereits ausgeschöpft, sodass keine Einsparungspotentiale vorhanden sind.

Herr WP van den Broek erläutert die Chancen und Risiken, die sich aus der Prüfung ergeben. Als Risiko bewertet er die Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln. Der Zuwendungsvertrag 2019 bis 2023 ermöglicht es, das 5 Sparten Theater auf dem aktuellen künstlerischen Niveau weiterzuführen, beschränkt jedoch die Handlungsspielräume des Hauses. Weiterhin stellt die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern eine zunehmende Herausforderung dar und auch die Ungewissheit über den Zuwendungsvertrag ab 2024 ist ein kritischer Faktor.

Als Chance bewertet **Herr van den Broek** die Zuführung des Jahresergebnisses 2022 in die zweckgebundene Rücklage zur Absicherung der Folgen der Pandemie und der Unsicherheiten in Folge des Ukrainekriegs.

Herr WP van den Broek führt seine Bewertungsgrundlagen an:

- Sachanlagen zu AHK / Normalabschreibung
- Investitionszuschüsse in den Sonderposten / Auflösung analog der Abschreibung
- Forderungen und sonstige VG zu Nennwerten
- geringe EWB/PWB bei den Forderungen
- Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag
- Verbindlichkeiten mit Erfüllungsbetrag

Weiterhin erläutert er in der ausgewiesenen Bilanz zum 31.12.2022 die Vermögens- und Finanzlage des Theaters anhand der Übersichten und Darstellungen gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen umfasst TEUR 20.297,5. Im Vergleich zum Vorjahr

ist eine leichte Senkung zu verzeichnen (2021: TEUR 20.609,9), da die vorrangig inszenierungsbedingten Abschreibungen höher ausgefallen sind als die Investitionen. Das Umlaufvermögen hat sich um TEUR 816,9 gesteigert. Weiterhin ist das Eigenkapital um TEUR 118,2 gestiegen. Auch die Position der Rückstellungen hat sich erhöht, was u.a. mit der bestehenden Rechtsstreitigkeit mit der Bundesagentur für Arbeit wegen des Kurzarbeitergeldes zusammenhängt.

Anhand der Gewinn- und Verlustrechnung erkennt man im Vergleich der Jahre 2021 und 2022 den Übergang zum Regelbetrieb nach der Pandemie. Die Umsätze sind gestiegen, parallel sind die Aufwendungen für Personal und Material gestiegen.

Herr WP van den Broek kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss Gesetz, Satzung und Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Bezüglich der Prüfung nach §53 HGrG stellt **Herr WP van den Broek** keine Besonderheiten fest, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Zu den Einzelfeststellungen verweist er auf den Prüfungsbericht.

Herr Mrosek fragt, wie sich die Forderung im Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 107,3 zusammensetzt.

Herr WP van den Broek antwortet, dass es sich einerseits um Forderungen vom Online-Ticketsystem Reservix handelt und andererseits von Agenturen, die mit dem Anhaltischen Theater zusammen Veranstaltungen durchgeführt haben.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Koschig** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2022“ (BV/168/2023/I-ATD) zur Abstimmung.

Ankunft Herr Fessel - 16:35 Uhr - weiterhin 7 Anwesende RPA

Ankunft Herr Rumpf - 16:41 Uhr

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist somit mit 8 von 9 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	8 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10 / 0 / 0

3.2 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung
Vorlage: BV/169/2023/I-ATD

Frau Koschig verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Ergebnisverwendung.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Koschig** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung“ (BV/169/2023/I-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 10 / 0 / 0

3.3 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2022
Vorlage: BV/170/2023/I-ATD

Frau Koschig verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2022.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck und **Frau Koschig** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2022“ (BV/170/2023/I-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 10 / 0 / 0

4 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

Der gemeinsame Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau und des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 16:58 Uhr geschlossen.

Auf Anfrage von **Frau Koschig** werden die Punkte 6 bis 8 der Tagesordnung vor der Berichterstattung des Fachamtes zum Thema Reinigungsleistungen an Schulen behandelt.

5 Berichterstattung des Fachamtes zum Thema Reinigungsleistungen an Schulen

Herr Kuras, der Leiter des Amtes für Bildung und Schulentwicklung führt aus, dass seitens seiner Mitarbeitenden in RPA-Sitzungen bereits mehrfach zu diesem Thema berichtet wurde. Weiterhin geht er davon aus, dass den Ausschussmitgliedern die nachgereichten Ausführungen entsprechend des Auszuges aus der letzten Sitzung vom 03.05.2023 bekannt sind. **Herr Kuras** berichtet ergänzend, dass die mangelnde Erbringung der Reinigungsleistungen mit grundsätzlichen Problemen der beauftragten Firmen, wie Fachkräftemangel bzw. Krankheitswellen, begründet wird. Die Problemlagen haben sich inzwischen verbessert. Als einen wichtigen Faktor zur Verbesserung der Qualität der Reinigungsleistungen sieht **Herr Kuras** auch die Kommunikation zwischen Schulleitung und Reinigungskräften. Strukturell reagiert das Fachamt mit Optionen, dass mögliche Vertragsverlängerungen nicht umgesetzt, sondern z. B. die Reinigungsleistungen in zwei Schulen in getrennten Losen neu ausgeschrieben werden. Eine signifikante andere Bewerberlage ist im Ergebnis dieser Maßnahme nicht erkennbar, nur ein Wechsel der Firma am Philanthropinum, am Zoberberg nicht. Eine kleinere, mit der Reinigung in der Musikschule beauftragte Firma hat aus Kapazitätsgründen die Kündigung des Vertrages avisiert. Der Situation angepasst wurden die Wichtungsfaktoren in den Bewertungskriterien verändert, z. B. wurde zusätzlich die Anwesenheit eines Objektverantwortlichen zum besseren Austausch aufgenommen. In der Grundschule Kreuzberge wurde mit einer außerplanmäßigen Grundreinigung auf den schlechten Reinigungszustand reagiert. Unabhängig von den Reinigungsleistungen gab es im Sommer Probleme mit Legionellen in den Schulen und in Sporthallen. Dies wird nach Einführung von Duschmarken mit weniger Duschen begründet. Weiterhin sind die Fachämter mit der Prüfung der Ursachen des Befalls mit Kakerlaken an einer Schule beschäftigt.

Im Anschluss dankt **Frau Koschig** für die Ausführungen und bittet um Fragen.

Herr Mrosek dankt für das Engagement und bestätigt lobend die Umsetzung der Maßnahmen des Fachamtes (Ausschreibungen in kleineren Losen z. B.) zum Agieren der Dessauer Unternehmen entsprechend der Hinweise aus dem Wirtschaftsausschuss.

Zum Abschluss weist **Herr Kuras** auf das Thema hin, dass zukünftig ein höherer Aufwand für die Leistungen der Hausmeister zu berücksichtigen ist. Zur Berechnung der Hausmeisterstunden gibt es eine Formel, bei der die zu bewirtschaftenden Flächen die größte Rolle spielen. Die Flächen werden mit der Schaffung höherer Qualitätsanforderungen anspruchsvoller. Dies führt zu größerem Personalaufwand.

Herr Kuras sieht die Lösung nicht in der Vergabe von Fremdleistungen, sondern in der Bewirtschaftung durch die jeweiligen Schulen. Dieser Sachverhalt sollte kritisch geprüft werden. **Frau Koschig** schlägt vor, die Schüler zur Pflege mit heranzuziehen, ggf. in Arbeitsgemeinschaften.

Herr Fessel stellt eine Frage zum Hintergrund für die Einführung von Duschmarken. **Herr Kuras** beantwortet dies mit der Beteiligung der Sportvereine zur Nutzung der Sporthallen (Wärme- und Wasserverbrauch) im Freizeitbereich. Der Aufwand der Verteilung der Duschmarken zur Zuordnung des direkten Verbrauchs steht aus der Sicht von **Herrn Kuras** in keinem Verhältnis zur Nutzung.

6 Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.2023

Frau Koschig stellt die Niederschrift vom 03.05.2023 zur Abstimmung.

Hierzu gibt es keine Änderungswünsche bzw. Hinweise.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 5 / 0 / 0

7 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Frau Koschig informiert darüber, dass in der Sitzung des Ausschusses am 03.05.2023 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

8 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Frau Bose weist auf die Termine der nächsten Sitzungen hin. Der gemeinsame Ausschuss mit dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum zum Jahresabschluss 2021 findet am 16.11.23 statt und der gemeinsame Ausschuss mit dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes DeKiTa zum Jahresabschluss 2021 findet am 21.11.23 statt. Frau Bose erläutert auf Nachfrage von **Herrn Fessel** die Gründe dafür, dass die Termine in diesem Jahr verspätet sind.

Herr Rumpf verlässt die Sitzung um 17:03 Uhr.

Hr. Mrosek fragt nach Unstimmigkeiten der JA des Klinikums in den letzten Jahren. **Frau Koschig** erklärt, dass diese Jahresabschlüsse in den Ausschüssen und dem Stadtrat behandelt und ohne Auffälligkeiten beschlossen wurden. **Herr Mrosek** erklärt, dass ihm Gerüchte bezüglich der Rückstellungen LOB zugetragen wurden. **Frau Bose** erläutert die Prüfung der Eigenbetriebe durch die Wirtschaftsprüfer und erklärt, dass es diesbezüglich eine Sonderprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer gab.

Die Feststellungen werden aktuell in der Verwaltung aufgearbeitet und im Jahresabschluss 2021 korrigiert. **Frau Koschig** erklärt, dass es sich bei der Thematik in erster Linie um Fragen für den Eigenbetrieb handelt.

Herr Rumpf kommt um 17:10 Uhr in die Sitzung.

Herr Rumpf ergänzt, dass diese Fragen im Betriebsausschuss (Anmerkung: ggf. am 16.11.2023) mit der Klinikleitung besprochen werden sollten und **Frau Bose** ergänzt, dass es zu der Thematik bereits im März 2023 im Rahmen der BA-Sitzung einen Termin mit Fraktionsvertretern gab.

10 Schließung der Sitzung

Frau Koschig bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und beendet um 17.30 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Dessau-Roßlau, 22.11.23

Silvia Koschig
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Sandra Tiedtke
Protokollantin